

# Umsetzung des Haushaltskonsolidierungskonzeptes (Stand: 30.11.2023)



## Ausgangslage 1

### ➤ Auszug Beschluss VII/2022/05079 zur Bildung des Unterausschusses:

[...] Der Ausschuss hat die primäre Aufgabe Maßnahmen zur Kostendämpfung und/oder -reduzierung zu definieren, **die Minderaufwendungen i.H.v. 500.000 EUR ab dem Jahr 2024 ermöglichen sollen**. Daneben erhält der Ausschuss Empfehlungsrechte zu folgenden Maßnahmen:

- a) Für das Jahr 2030 ist eine Minderaufwendung von 500.000 EUR für die Hilfen zur Erziehung (HzE) als Ziel anzustreben (ausgehend vom IST 2022). Die Minderaufwendung soll jährlich aufwachsend gestaltet sein, um im Jahr 2037 den Zielwert von 2 Mio. EUR zu erreichen. Um dies zu erreichen, wird das Präventionskonzept der Stadt Halle (Saale) 2023 fortgeschrieben. Hierbei wird das Maßnahmenpaket für die Jahre bis 2030 ergänzt, mit dem Ziel, die Aufwendungen für die Hilfen zur Erziehung (HzE) langfristig zu reduzieren.
- b) Die Stadtverwaltung legt dem Unterausschuss fortlaufend eine Übersicht zum Stellenplan hinsichtlich tatsächlich vorhandener Bedarfe sowie unbesetzter Stellen vor. Überschreitet die Nichtbesetzungsquote der Stellen laut Stellenplan zum 30.09. eines jeden Jahres im jährlichen Durchschnitt 10 v. H. legt die Stadtverwaltung dem Unterausschuss einen Stellenbesetzungsplan vor, der definiert, welche Stellen, aus welchem Grund weiterhin benötigt werden sowie wie und bis wann ihre Besetzung sichergestellt werden soll.
- c) Der Unterausschuss begleitet die Umsetzung der Konsolidierungsmaßnahmen gemäß Konsolidierungskonzept 2023. Insbesondere überprüft er jährlich in seiner September-Sitzung die in das Konsolidierungskonzept einfließenden Gewerbesteuermehrereinnahmen. **Bei Unterschreitung der geplanten Einnahmen schlägt er Alternativen vor.**

## Ausgangslage 2

- Vom Stadtrat beschlossenes Haushaltskonsolidierungskonzept (VII/2022/04604) (32 Ja / 6 Nein / 8 Enthaltungen)

Nr.	Maßnahme	Betrag
1.	Erhöhung des Ertrages aus der Gewerbesteuer (abzgl. Mehraufwand Gewerbesteuerumlage)	7.170.000 €
2.	Umstellung der Beitragssatzung für Kindertagesstätten	3.800.000 €
3.	Reduzierung Budget Fortbildung	400.000 €
4.	Reduzierung Budget Dienstreisen	130.000 €
Summe		11.500.000 €

## Aktueller Stand

Nr.	Maßnahme	Betrag	Plan Neu	Stand 30.11.2023	Prognose 31.12.2023	Abweichung Plan-Prog.	Erläuterung
1.	Erhöhung des Ertrages aus der Gewerbesteuer	7.170.000 €	-119.453.396 €	-113.573.117 €	-114.388.145 €	-5.065.251 €	<b>IST 01-11.23 + IST 12.22</b>
2.	Umstellung der Beitragssatzung für Kindertagesstätten	3.800.000 €				-3.800.000 €	Bisher nicht umgesetzt
3.	Reduzierung Budget Fortbildung	400.000 €	1.344.387 €	896.088 €	1.344.387 €	0 €	
4.	Reduzierung Budget Dienstreisen	130.000 €	247.369 €	186.697 €	247.369 €	0 €	
Summe		11.500.000 €				<b>-8.865.251 €</b>	

- Änderung der Kostenbeitragssatzung Kindertageseinrichtungen (VII/2023/05462) im Stadtrat am 28.06.2023 abgelehnt

## Risiken Ergebnishaushalt 2023

- Personalaufwand infolge des Tarifabschlusses
  - Ca. 11.740.000 Mio. € (davon 6.356.000 Mio. € Kernverwaltung)
- Gewinnausschüttung Wohnungswirtschaft gemäß Beschlusslage zu Jahresabschlüssen 3.000.000 €

**Stand Umsetzung Konsolidierungskonzept +  
Risiken**

**=**

**23.605.251 €**

## Auslastung Invest-Haushalt

	Plan lfd.Jahr	Veränd. Planjahr	Ansatz gesamt	IST- 30.11.2023
Bauinvestitionen Feuerwehr, Rettungsdienst und Katastrophenschutz	3.654.100	50.000	3.704.100	5.655.434
Hochwassermaßnahmen	12.760.100	3.744.900	16.505.000	26.240.727
Schulbauvorhaben, Kita, Stark III	69.193.800	821.700	70.015.500	45.728.430
Straßenbaumaßnahmen	13.561.900	1.507.300	15.069.200	1.801.001
Städtebauförderung	13.990.200	1.015.000	15.005.200	8.200.106
Sonstiges (Sport, Anlagevermögen, Grünflächen, GRW, ÖPNVG)	26.162.700	1.004.700	27.167.400	14.414.304
	<b>139.322.800</b>	<b>8.143.600</b>	<b>147.466.400</b>	<b>102.040.000</b>